



RHYBOOT

FRISCHER WIND FÜR DIE WYDEN



Unterstützen Sie den Wyden-Neubau



Der Neubau ist klar strukturiert: offen und freundlich.

Wir zählen auf Ihre Unterstützung für den Wyden-Neubau.

Im RHYBOOT werden seit über 50 Jahren erwachsene Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen begleitet. Der Ursprung des Vereins RHYBOOT ist das «Werkheim Wyden», wo 20 Frauen und Männer wohnen. Neben den Wohnmöglichkeiten bietet die Wyden 60 Arbeits- und sechs Ausbildungsplätze für Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen. Jetzt steht das Wohnheim an einem Wendepunkt: Aufgrund der stark abgenutzten Bausubstanz und veralteter technischer Anlagen ist ein Neubau unumgänglich, um den Bewohnenden ein sicheres Zuhause zu bieten, in dem sie sich wohlfühlen.

Die Wyden ist ein wichtiges Standbein im RHYBOOT-Angebot. Der Standort bietet einen einzigartigen Arbeits- und Lebensraum für Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen. Die Harmonie zwischen den Wohn- und Arbeitsbereichen sowie die Lage mitten in der Natur schaffen eine fördernde und familiäre Atmosphäre.

Aktuell bietet RHYBOOT in der Wyden 20 Wohnplätze an. Dies soll auch in Zukunft so bleiben. Derzeit entsprechen die Wohnverhältnisse den 1960er-Jahren: Zimmer mit weniger als 13 m², zentral gelegene Toiletten und Sanitärbereiche ohne Privatsphäre. Zudem fehlen separate Aufenthaltsbereiche; Speisesaal und Aufenthaltsräume werden mit dem Arbeitsbereich geteilt, was die Privatsphäre der Bewohnenden einschränkt.

Detaillierte Expertisen zeigen, dass dringender Erneuerungsbedarf bei Gebäude und Technik besteht – ein zeitgemässer Neubau ist daher unumgänglich.

Bedürfnisse ändern sich

Menschen mit Beeinträchtigung altern wie wir alle, was oft zu verschlechtertem Gesundheitszustand führt. Dies erfordert angepasste Angebote und räumliche Gegebenheiten, besonders da die Nachfrage nach geschützten Wohnplätzen für ältere Menschen mit Beeinträchtigung steigt. Die aktuellen sanitären Einrichtungen und kleinen Zimmergrössen erschweren die medizinischen Pflegemassnahmen und den Einsatz von Hilfsmitteln.

Zugleich zeigen jüngere Personen grosses Interesse an einem Leben in der Wyden, angezogen von der ruhigen Umgebung und der Nähe zur Natur. Doch die veraltete Wohnsituation erschwert die Belegung freier Plätze. Moderne Standards werden insbesondere von Angehörigen und gesetzlichen Vertretern erwartet. RHYBOOT zielt darauf ab, in der Wyden attraktive Wohnmöglichkeiten für durchmischte Altersgruppen zu schaffen, um eine lebendige und diverse Gemeinschaft zu fördern.



VORHER

- keine Privatsphäre
- enge Platzverhältnisse
- begrenzter Stauraum
- gemeinsame Nutzung von Dusche und Toilette

Gemeinsamer Dusch- und Waschraum für das gesamte Stockwerk.
Keine Privatsphäre, gemischte Wohngruppen sind nicht möglich.



NACHHER

- Erhöhte Hygienestandards
- Komfort und Bequemlichkeit
- Personalisierte Badgestaltung
- Verbesserte Privatsphäre

Zu jedem Zimmer gehört eine Toilette und Dusche. Mehr Privatsphäre, gemischte Wohngruppen werden möglich. (Visualisierung)

Wichtig für das Rheintal

RHYBOOT ist die drittgrösste Organisation ihrer Art im Kanton St. Gallen und die grösste im St. Galler Rheintal. Der Standort RHYBOOT Wyden ist in der Rheintaler Bevölkerung stark verankert. Die Wyden bietet nicht nur Wohnplätze, sondern auch Arbeits- und Ausbildungsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung. Dies in den Bereichen Gastronomie, Dienste, Holzwerkstatt, Beschäftigung, Landwirtschaft und Garten. Wegen der ländlichen Lage verzeichnet das RHYBOOT reges Interesse an den geschützten Arbeitsplätzen in der Wyden. Für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung wirkt sich die Arbeit in der Natur und mit Tieren oft positiv aus. Darüber hinaus schaffen die Arbeitsplätze in der Holzwerkstatt und der Landwirtschaft Chancen, in den ersten Arbeitsmarkt einzusteigen. Dies unterstützt die Mitarbeitenden dabei, den entscheidenden ersten Schritt zu machen.

Bedarf ausgewiesen

Der Bedarf an Wohnplätzen in der Wyden ist ausgewiesen. Um den gängigen Anforderungen an Wohnkomfort, an klare Arbeitsabläufe und an neue Bedürfnisse zu entsprechen, kommt RHYBOOT nicht um einen zweckmässigen Neubau herum. In diesem entstehen vier Wohngruppen mit insgesamt 20 Zimmern. Das Erdgeschoss bietet Platz für den Gastronomiebereich, den Speisesaal, Sitzungszimmer und weitere Gemeinschaftsräume. Ebenso werden die Lingerie und Umkleibereiche für die Werkstatt, den Garten und die Landwirtschaft komplett erneuert.



Solidarische Unterstützung

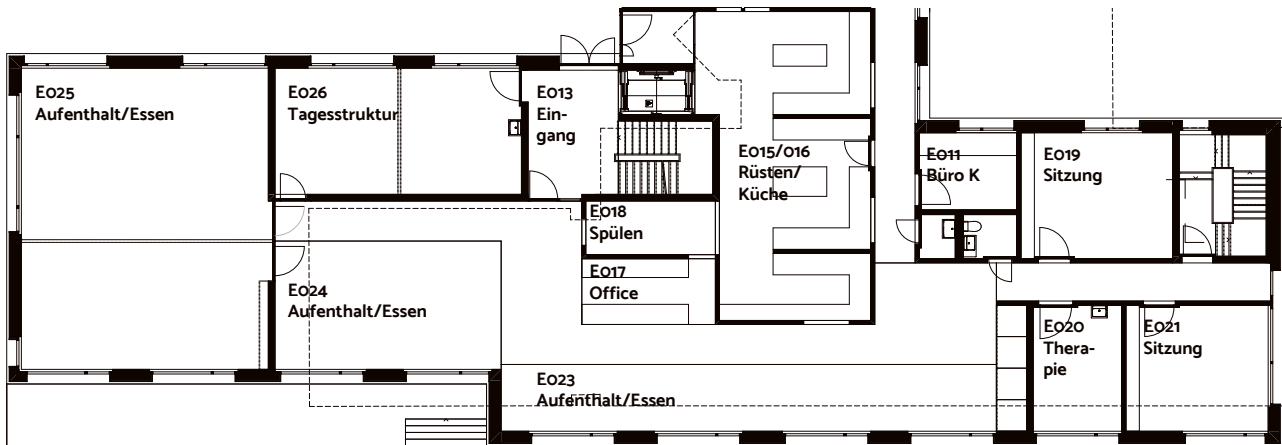
RHYBOOT appelliert an die Solidarität von Wirtschaft und Bevölkerung. Von den geplanten Baukosten von CHF 14.3 Mio. sollen mindestens **CHF 3.15 Mio.** durch Spenden, Sponsoring und Stiftungsbeiträge finanziert werden. Nur so kann das Projekt «Neubau Wyden» realisiert werden.

Das Vorgehen

Sowohl die Notwendigkeit, die bauliche Situation zu verbessern, als auch ein grosser finanzieller Druck zwangen die RHYBOOT-Verantwortlichen alle Varianten durchzuspielen und bis ins letzte Detail zu prüfen. Eine detaillierte Vorstudie wurde erarbeitet und auf dieser Grundlage ein selektiver Wettbewerb durchgeführt. Das Büro «Gähler Fühler Fankhauser», St. Gallen wurde für die Weiterbearbeitung des Projektes ausgewählt.

Die Bauuntersuchungen zeigten rasch, dass eine reine Sanierung sehr aufwändig wäre und die grundlegenden Probleme nicht lösen könnte. Die ältesten Bauteile sind über 150 Jahre alt, über die Jahrzehnte wurden immer wieder Erweiterungen und Anbauten vorgenommen. Der markanteste, heute sichtbare Eingriff erfolgte in den 1970-er Jahren. Die meisten Installationen der Gebäudetechnik stammen aus dieser Zeit. Viele Bauteile haben ihre Lebensdauer überschritten, und die Erfüllung aktueller Energie- sowie Arbeits- und Umweltschutzvorschriften würde enorme Investitionen erfordern. Damit war klar, dass das ursprünglich vorgesehene Umbau- und Anbauprojekt nicht realisierbar ist.

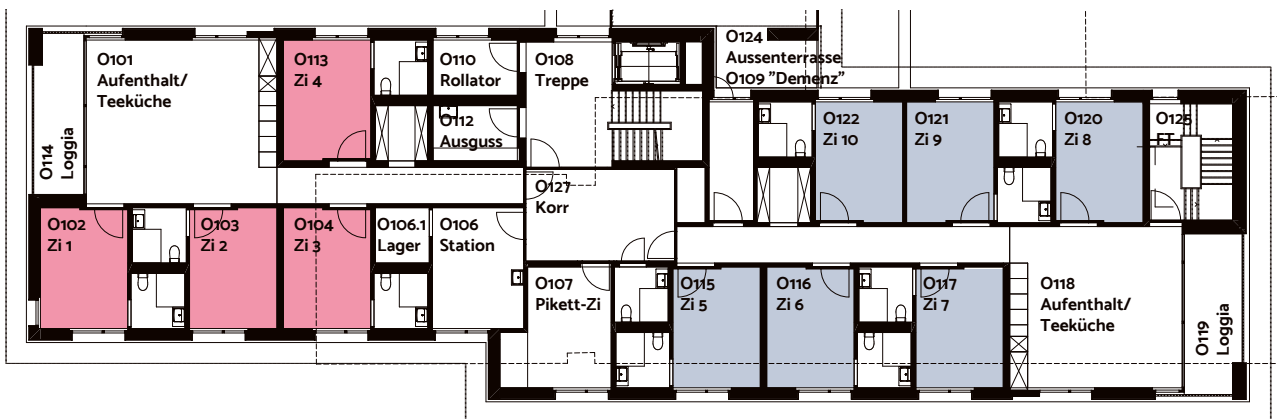
Obwohl regelmässige Instandhaltungsarbeiten durchgeführt wurden, fand in den letzten 20 Jahren keine umfassende Sanierung statt. Dies lag vor allem daran, dass RHYBOOT in dieser Zeit andere bauliche Prioritäten setzen musste, insbesondere im Arbeitsbereich. Die Bauuntersuchungen im Rahmen des Wettbewerbes bestätigten, dass ein Neubau der Wyden die einzig sinnvolle Lösung ist.



Küche, Aufenthalts- und Essbereich sowie Therapie und Sitzungsräume.

Gastro-Bereich im Erdgeschoss

Der Gastro-Bereich ist Verpflegungsort und ein Treffpunkt für soziale Begegnungen zugleich. Der Gastro-Bereich ist unterteilbar, um auf Bedürfnisse eingehen zu können. Aber auch, um gemeinsame Anlässe durchführen zu können.



Obergeschoss mit zwei Wohngruppen. Jedes Zimmer verfügt über eine Toilette und Dusche.

Wohngruppen

In den beiden Obergeschossen des Ersatz-Neubaus befinden sich jeweils je eine 4er- und eine 6er-Wohngruppe. Die vier Wohngruppen verfügen je über eine gemeinsam nutzbare Wohnstube, sowie über eine Teeküche.

SITUATIONSPLAN



Die Wyden bietet ein natürliches, ruhiges Umfeld, eingebettet in Wald und Wiesen.

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Neuer Wohntrakt mit Lingerie, Räume für die Landwirtschaft/Garten, Gastro-Küche | 4. Gärtnereigebäude (bestehend) |
| 2. Verbindungstrakt mit Empfang, Aufenthaltsraum, Garderoben wird teilweise erneuert | 5. Stall (bestehend) |
| 3. Werkstattgebäude (bestehend) | 6. Ökonomiegebäude (bestehend) |
| | 7. Wohngebäude Landwirt (bestehend) |

Optimierung auf allen Ebenen

Der Vorschlag des Neubaus bietet die Chance, betriebliche, organisatorische und wohngyienische Mängel zu eliminieren. Der Grundriss kann den Anforderungen angepasst werden. Die Bewohnenden erhalten komfortablere Wohnbereiche, verbesserte Beleuchtung und zeitgemässe Raumhöhen. Die unzureichenden Raumhöhen verhinderten beispielsweise, dass an der Decke Hebegeräte zur Entlastung des Personals montiert werden konnten.

Moderne, einheitliche Bauweisen ermöglichen die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen bezüglich Energieeffizienz und Klimazielen. Die Schnittstellen an den verbleibenden Teilen des Werkstattgebäudes können auf ein Minimum beschränkt werden, was sich positiv auf die Gesamtkosten und auf den Unterhalt auswirkt.



Die strukturierte Fassade mit einem hohen Fensteranteil prägt die Südseite. Auf dem Schrägdach wird eine Photovoltaik-Anlage realisiert.

Das Projekt

Heute besteht der Gebäudekomplex aus dem Wohntrakt mit den verschiedenen Anbauten und dem separaten Werkstattbau im Norden. Dazwischen gibt es einen Verbindungsbau. Die Werkstätten bleiben erhalten, da gibt es nur partielle Eingriffe. Der Verbindungsbau wird in grossen Teilen ersetzt. Komplett neu wird das Wohngebäude.

Der Neubau wird sich als einladendes, zweckmässiges Gebäude präsentieren; mit Schrägdach und in Massivbauweise. Das Untergeschoss umfasst neben Technik, Lager- und Garderobenräumen primär Bereiche des Gartens und der Lingerie. Im Erdgeschoss sind Verwaltungs-, Sitzungs-, Therapie- und Aufenthaltsräume angeordnet sowie die Produktionsküche. Der Speisesaal wie auch die Räume für die Tagesstruktur können mittels Trennwände unterteilt werden. Sie stehen damit für unterschiedliche Bedürfnisse zur Verfügung und ermöglichen eine hohe Flexibilität.

Im eingeschossigen Verbindungstrakt zwischen dem bestehenbleibenden Werkstattbau und dem neuen Wohnheim befindet sich der Empfang. Ebenfalls werden hier ein multifunktional nutzbarer Aufenthaltsraum und die allgemeinen WC-Anlagen untergebracht. Besonders hervorzuheben ist der direkte Zugang des Aufenthaltsraums zum Hof. Auf dem Verbindungsbau ist eine Terrasse geplant.

Die beiden Obergeschosse weisen je zwei Wohngruppen auf. Insgesamt stehen 20 Zimmer für Bewohnende zur Verfügung. Ausgerüstet werden sie mit den notwendigen sanitären Infrastrukturen. Die gegen Süden ausgerichteten Zimmer, sind hell und freundlich. Ein Teil der Zimmer wird für medizinische Pflege eingerichtet.

Die Wärmeversorgung des gesamten Gebäudekomplexes erfolgt durch die bereits grunderneuerte Holzschnitzelheizung. Die gesamte Gebäudetechnik orientiert sich an Grundsätzen von Lowtech. Die Primärlüftung erfolgt klassisch mittels natürlicher Fensterlüftung. Eine Photovoltaikanlage auf dem Hauptdach dient der Eigenstromversorgung. Die Gebäudehülle erfüllt die Anforderungen an Minergie.

AUF BESONDERE WOHN-BEDÜRFNISSE EINGEHEN

Die vier Wohngruppen sind flexibel gestaltet, um den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden: Autisten, Personen mit Demenz, palliative Pflege und betagte Personen.

Wohngruppe Autisten

Geplant ist eine reizarme Gestaltung der Räumlichkeiten für vier Bewohnende mit Autismus-Spektrum-Störungen. Als Rückzugsort werden getrennte Aufenthaltsräume geschaffen. Die Teeküche bietet Gelegenheit, kleine Mahlzeiten zuzubereiten.

Wohngruppe Personen mit Demenz

Die Wohngruppe bietet Platz für sechs Menschen mit Beeinträchtigung und einer zusätzlichen Demenz-Erkrankung. Ein Aussensitzplatz und die Dachterrasse bieten ihnen einen einfachen Zugang ins Freie.

Wohngruppe Palliativ-Pflege

Die Wohngruppe wird auf vier Bewohnende mit hohem Pflegebedarf ausgerichtet. Die Zimmer weisen einen Deckenlift auf, was die Arbeit des Pflegepersonals wesentlich erleichtert. Es gibt auf dieser Gruppe ein separates Pflegebad.

Wohngruppe Senioren

Für Bewohnende dieser Wohngruppe wird eine Terrasse angeboten, um selbstständig ins Freie zu gelangen. Ein Büro für das Betreuungspersonal erhält eine Doppelnutzung und wird mit einem Bett für das Nachtpersonal ausgestattet.



Ansicht Ostseite: Links neuer Wohntrakt, Mitte Verbindungstrakt, bestehendes Werkstattgebäude (rechts).
Im Hintergrund angedeutet Stall und Ökonomiegebäude.

DIE ZAHLEN

Darlehen

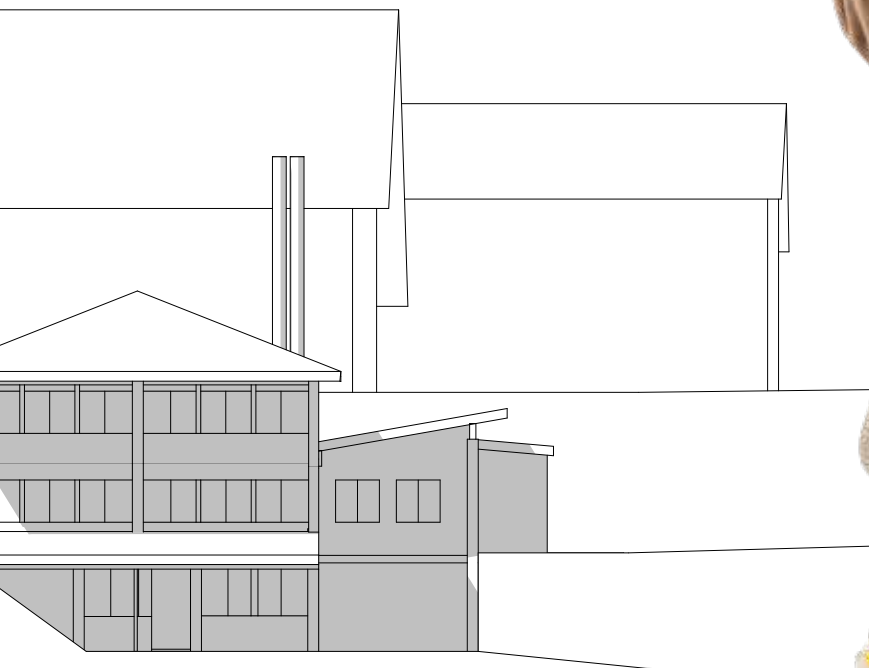
Die Finanzierung des Neubaus erfolgt teilweise über ein Darlehen, das innerhalb von 25 Jahren zurückbezahlt werden muss.

RHYBOOT muss mindestens 20% der Investitionskosten durch Eigenmittel oder Kredite finanzieren. Da die Bildung von Eigenmitteln nicht erlaubt ist, bleibt als Option nur eine zusätzliche Verschuldung.

Um die Verschuldung so tief wie möglich zu halten, haben sich Vereinsvorstand und Geschäftsleitung zum Ziel gesetzt, mindestens CHF 3,15 Mio. mit Hilfe von Spenden und Sponsoringbeiträgen zu finanzieren.

Spenden und Sponsoring tragen wesentlich dazu bei, den Start des Neubaus zu unterstützen und auch zukünftig wertvolle Investitionen zu ermöglichen. Ohne diese finanzielle Unterstützung wären solche Investitionen nicht in gleichem Umfang realisierbar. Sie kommen direkt den betreuten Personen zugute und fördern deren Wohl.

Total Baukosten:	14,3 Mio.
Darlehen:	11,15 Mio.
Spenden:	3,15 Mio.





Zimmer für Bewohnende: Hell und freundlich. (Visualisierung)



Gemeinsamer Aufenthalts- und Essbereich für Bewohnende und externe Mitarbeitende der Bereiche Landwirtschaft/Garten, Holzwerkstatt und Beschäftigung. (Visualisierung)



Mein grösster Wunsch:
«Mit dem Neubau der Wyden
wünsche ich mir ein grösseres
Zimmer, damit ich ein Nacht-
tisch und ein neues Bett rein-
stellen kann.»

Bewohnerin der Wyden, Balgach



Ansicht Nordseite: Der Verbindungstrakt zum Werkstattgebäude angedeutet in der Mitte.

ARBEITSBEREICH

In der Wyden führte die zunehmende Nachfrage in den letzten Jahren zur Schaffung weiterer Arbeits- und Ausbildungsplätze. Angesichts wachsender Anforderungen im Arbeitssektor sind bauliche Anpassungen unerlässlich, um den steigenden Bedürfnissen gerecht zu werden. RHYBOOT ist es besonders wichtig, zukunftsorientierte Arbeitsplätze bereitzustellen, die sowohl auf die einzigartigen Anforderungen von Menschen mit Beeinträchtigungen abgestimmt sind als auch den aktuellen Arbeitsmarktstandards gerecht werden.

WERTVOLLE ARBEITSPLÄTZE RUND UMS WOHNEN

Gastronomie

Für die Verpflegung der Bewohnenden und der Personen in geschützten Arbeitsverhältnissen ist ein Gastronomiebetrieb unerlässlich. Täglich werden hier rund 80 Mittagmahlzeiten sowie jeweils 25 Frühstücks- und Abendessen zubereitet. Fachspezialisten bringen ihr umfassendes Wissen über Diäten und gesunde Ernährung ein. Zudem bietet der Gastronomiebereich geschützte Arbeits- und Ausbildungsplätze (PrA und EBA) an.

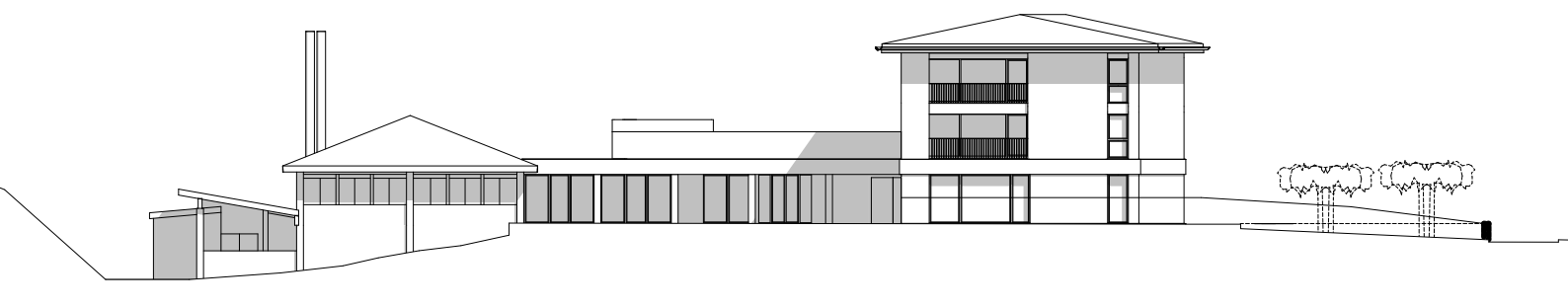
Die aktuelle Küchenausstattung ist veraltet und genügt den gegenwärtigen (gesetzlichen) Standards nicht mehr. Zudem bedarf es einer optimierten Gestaltung der Arbeitsabläufe, von der Anlieferung über die Küche und das Lager bis hin zum Abwaschbereich.

Lingerie

Die Lingerie kümmert sich um die Wäsche der Bewohnenden sowie um die Arbeitskleidung aus Gastronomie und Landwirtschaft. Der geplante Neubau schafft die Möglichkeit für einen effizienteren Ablauf, der den Bedürfnissen einer Lingerie gerecht wird. Der Servicebereich bietet diverse Arbeitsplätze, einschliesslich hauswirtschaftlicher Ausbildungsplätze für Praktische Ausbildung (PrA) und Eidgenössisches Berufsattest (EBA). Betreute Personen erleben einen vielfältigen Arbeitsalltag.

Beschäftigung

In der Wyden finden Personen, die nicht leistungsorientiert arbeiten können, einen strukturierten Tagesablauf. Aktuell sind die Beschäftigungsräume über verschiedene Etagen verteilt, was die Betreuung von Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf erschwert. Die geplanten Umbauarbeiten ermöglichen es, alle Beschäftigungsangebote auf einer Ebene zu zentralisieren. In der Wyden ist die Beschäftigung unter anderem ausgerichtet auf Personen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) und solche mit sensorischen Herausforderungen.



Ansicht Westseite: Alt und neu, Arbeiten und Wohnen vereint.

VORHER

- kein Tageslicht
- Arbeitsräume befinden sich im Untergeschoss
- Abläufe nicht zeitgemäss



Enge Platzverhältnisse und schlechte Arbeitsabläufe in der Lingerie.



Ersetzt durch moderne, helle Arbeitsplätze. (Visualisierung)

NACHHER

- helle, freundliche sowie moderne Arbeitsräume
- Arbeitsbedingungen entsprechen heutigen Standards

VORHER

- schlecht belichteter Arbeitsraum
- niedrige Decke
- enge, Einzel-Arbeitsplätze



Schlecht ausgeleuchteter Arbeitsraum mit niedriger Raumhöhe und engen Arbeitsplätzen in der Küche.



NACHHER

- besser zugängliche und grössere Arbeitsflächen
- optimierte Arbeitsabläufe
- getrennte Koch- und Wasch-Arbeitsplätze

Besser zugängliche und grössere Arbeitsflächen, die zeitgemässe Anforderungen erfüllen. (Visualisierung)



DIE GESCHICHTE

- 1856 Eröffnung der «Rheintalischen Rettungsanstalt» für Knaben und Mädchen
- 1956
1962 Anregung des Kantons, das Heim auf «schwach begabte Kinder» auszurichten
- 1967 Entscheidung, das Heim in ein «Eingliederungs- und Wohnheim für schulentlassene, geistig behinderte, praktisch bildungsfähige Jugendliche» umzuwandeln
- 1968 Eröffnung des Wohn- und Werkheims Wyden
- 1975 Zweckbestimmung wird geändert. Die Wyden ist nun «Eingliederungs- und Wohnheim mit geschützter Werkstätte für Behinderte». 20 interne Bewohnende sowie 25 externe Mitarbeitende
- 1978
1979 Ausbau des Wohnheims
- 1988 Grosse Nachfrage nach Wohnplätzen führt zur Gründung eines externen Wohnheims in Altstätten
- 1989 Umwandlung des «Werkheim und Wohnheims Wyden» in eine regionale Trägerschaft mit dem Namen RHYBOOT
- 1991 Inbetriebnahme Union Altstätten
- 1997 Eröffnung Jung Rhy in Altstätten
- 2008 RHYBOOT erhält den Rheintaler Wirtschaftspreis
- 2017 Eröffnung Bleichi Altstätten
- 2022 Inbetriebnahme des neuen Oekonomiegebäudes Wyden

Wir brauchen
3.15 Mio.



Nordseite: Eingang und Aufenthaltsbereich im Hof (Visualisierung).



BAUTERMINE

Bautermine

Einreichen Baugesuch	Dezember 2023
Beginn Kapitalbeschaffung	April 2024
Baustart	März 2025
Bezug Neubau	Sommer 2027

Verantwortlich

Bauherrin	VEREIN RHYBOOT
Architektur	Gähler Flühler Fankhauser, St. Gallen

Wir zählen auf Ihre
Unterstützung für
den Wyden-Neubau.



SPONSORING

Frischer Wind in der Wyden ist nur mit Ihrer Unterstützung möglich. Vom sanften Hauch bis zum kraftvollen Sturm, jede Form des Sponsorings bringt unseren Neubau voran. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Exklusivsponsor – Volle Kraft voraus!

ab CHF 30'000

Gegenleistung RHYBOOT

Individuelle Leistung gemäss Absprache und Wunsch

Bei mehreren Exklusivsponsoren im Verhältnis des Beitrags

Exklusiver Eintrag auf der Sponsorenwand im Neubau

Exklusiver Eintrag in Bordjournal (RHYBOOT Hauszeitung), mit Logo

Exklusiver Eintrag im Jahresbericht, mit Logo

Exklusive Führung vor der offiziellen Eröffnung (zum Beispiel für Kundenanlass des Exklusivsponsors)

Erwähnung des Exklusivsponsors in Zeitungsbericht

Eintrag auf der RHYBOOT Webseite mit Logo

Verdankung via Social Media Beitrag auf LinkedIn, Facebook und Instagram

Hauptsponsor – Dynamisch mit Rückenwind

ab CHF 15'000

Gegenleistung RHYBOOT

Grosser Eintrag auf der Sponsorenwand im Neubau, mit Logo

Grosser Eintrag in Bordjournal (RHYBOOT Hauszeitung), mit Logo

Grosser Eintrag im Jahresbericht, mit Logo

Eintrag auf der RHYBOOT Webseite mit Logo

Verdankung via Social Media Beitrag auf LinkedIn, Facebook und Instagram

Sponsor – Beschleunigt Dank Windstoss

ab CHF 5'000

Gegenleistung RHYBOOT

Eintrag auf der Sponsorenwand im Neubau, mit Logo

Eintrag in Bordjournal (RHYBOOT Hauszeitung), mit Logo

Eintrag im Jahresbericht, mit Logo

Eintrag auf der RHYBOOT Webseite mit Logo

CO-Sponsor – Voran mit frischer Brise

ab CHF 1'000

Gegenleistung RHYBOOT

Eintrag in Bordjournal (RHYBOOT Hauszeitung), ohne Logo

Eintrag im Jahresbericht, ohne Logo

Eintrag auf der RHYBOOT Webseite mit Logo

Spenden war noch nie so einfach:

QR-Code scannen, Betrag festlegen und direkt in Ihrer Zahlungs-App bestätigen.



IHRE UNTERSTÜTZUNG ZÄHLT!

Wir brauchen
3.15 Mio.



**Wir zählen
auf Sie!
Danke.**



RHYBOOT

RHYBOOT

Bleichestrasse 2

9450 Altstätten

Telefon 071 757 91 91

info@rhyboot.ch

www.neubau.rhyboot.ch